

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Feuchtkomplex 1 km östlich Waldeshöhe						X X								0 5 0 9 - 2 4 1 - 4 0 3 5															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
vermoorte Senke im Sander																													
Naturraum						Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet								Film-Nr.						Bild-Nr.									
3 3 0														Luftbild-Nr. 2 4 6 - 0 0 8 3															
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						5 5 1 4									
Uecker-Randow						Jatznick								Länge in m															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m															
03415														max. Breite in m															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB																							
						NSG LSG BR FFH-Geb.																							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.						Nebencode																		Überlagerungscode					
Code W F R V W N V H F W F D W N R V W D V H D V R P						S K T V S X																							
% 3 6 1 8 1 7 1 0 7 7 3 2																													
Vegetationseinheiten																													
Rasenschmielen-Erlenbruchwald; Lorbeer-Grauweidengebüsch; Wolfstrappflur; Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur; Brennessel-Erlenwald; Wasserfeder-Erlensumpf; Sumpfschilf-Erlenbruchwald; Uferseggen-Erlenbruchwald; Brennessel-Grauweidengebüsch;																													
Habitats + Strukturen																													
D H M H D K H D E H D X H S E H Z R H T S H T B H T L																													
H A O																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Brennessel-Hochstaudenflur; Flatterbinsenflur; Nachtschatten-Schilfröhricht																													
In einer vermoorten Waldsenke befinden sich zwei temporäre Kleingewässer. Abgestorbene Erlen und Grauweiden sind Zeichen für ehemaligen Gehölzwuchs und sekundären Anstieg der Feuchtstufe. Heute sind diese nassen Flächen mit Wolfstrapp, Flutschwad und Rotgelbem Fuchsschwanz bewachsen. Am Rand sind teilweise Flatterbinsen vorherrschend. Kleinflächig ist auch Schilfröhricht ausgebildet. Um diese Offenbereiche herum wächst ein Weidenbüschgürtel. Auf nassem bis sehr feuchtem Substrat besteht die meist spärliche Krautschicht aus Bittersüßem Nachtschatten und Gemeinem Gilbweiderich. Mit dem Ansteigen des Geländes werden die Standorte trockener und Brennessel ist die vorherrschende Art. Der äußere Bereich und die Fläche zwischen den beiden Kleingewässern wird von Erlenbruchwald eingenommen. Auf feuchtem Substrat dominiert Sumpfschilf in Vergesellschaftung mit Rasenschmiehe, Klebkraut, Himbeere und Brennessel. Im Südwesten des Biotops tritt Sumpfpippau massenhaft in Erscheinung. Sehr feuchte und zeitweilig überstaute Standorte sind z.T. mit Wasserfeder-Erlensumpf bestockt. Neben der Wasserfeder kommen hier Flutschwad und Wasserkresse vor. In anderen Bereichen sind Sumpfschilf und kleinflächig auch Uferschilf die bestimmenden Arten. Am Biotoprand geht der Bruchwald in nicht geschützten Brennessel-Erlenwald über. Teilweise ist hier Zitterpappel stark vertreten. Am Nordwestrand findet sich auf kleinem Raum eine artenarme Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, die mit nicht geschützter Brennessel-Hochstaudenflur verzahnt ist.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		9		-		2		4		1		-		4		0		3		5	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ k Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ forstliche Nutzung												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Salix cinerea Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Sambucus nigra Alopecurus aequalis Lycopodium europaeus Lysimachia vulgaris Urtica dioica																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Corylus avellana Fraxinus excelsior Populus tremula Rubus idaeus Salix pentandra Calamagrostis canescens <u>Cardamine pratensis</u> Carex elata Carex elongata Carex pseudocyperus Carex riparia <u>Crepis paludosa</u> Deschampsia cespitosa Festuca gigantea Galium aparine Galium palustre Geum urbanum Glyceria fluitans <u>Hottonia palustris</u> Impatiens parviflora Iris pseudacorus Juncus effusus Lythrum salicaria Myosotis palustris Phragmites australis Poa trivialis Ranunculus repens Rorippa amphibia Scirpus sylvaticus Thelypteris palustris																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 20.06.2005													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz																Foto: 2								Folgeseiten: 0					